

Lieber Hubert,

danke fuer schnelle Antwort! Ich habe mich auch gefreut als ich deinen Brief gelesen habe! Man hat mich noch nicht vergessen. Auch Peter Jungk hat mir geschrieben. Danke Dir dafuer. Ich denke sehr oft an euch. Das war doch trotz allem die beste Zeit meines Lebens.

Ich werde mich sehr freuen wenn wir uns in Jena treffen koennen. Nach der vorlaeufigen Planung sind wir dort am 02.06 etwa um 11.00. Wir fahren mit dem Auto zudritt mit dem Direktor des Tschernobylkinderzentrums Nadeshda und noch einem mann am 27.05 nach Deutschland, wo wir verschiedene Termine mit unseren Partner haben. Wir haben Termine in Berlin, Dortmund, Stuttgart, Mannheim usw. Unterwegs nach Hause heben wir noch Termin bei Bernd Stange in Jena. Wir wollen besprechen die Reise nach Kiev am 19.06 zum EURO-Spiel Frankreich - Schweden. Ich habe gute Beziehungen nach UEFA und sie haben uns (dem Kinderzentrum) 100 Karten fuer dieses Spiel geschenkt und zahlen ausserdem alle Reise- und Unterhaltungskosten. Bernd wird mit uns fahren und vor der Reise wird etwas den Kinder ueber EURO 2012 erzaehlen und das wollen wir besprechen. Das Zentrum Nadeshda habe ich gegruendet und erfunden und bleibe immer noch aktiv in diesem Projekt. Das ist meine Ehrenamt und ich kann das nicht liegen lassen.

Kurz ueber meine Situation. Ich bin seit November 2011 rentner und habe keine andere Beschaeftigung. Got sei dank koennte ich von 2007 bis 2011 im Fussbalverband als Dolmetscher von Stange etwas verdienen. Wegen mener oppositionellen Natur habe ich mein Job an der Uni verloren. Was ich jetzt machen koennte - als Strassenkehrer oder Waechter arbeiten aber keine Lust dafuer. Ich bin 3-fach Opa. Mein aeltester Sohn Nikolaj ist 38 und hat 3 Kinder. Er war assistent der Ministerpraesidenten aber als ich gefeuert wurde musste er auch gehen. Er arbeitet ah ener kleinen privaten Firma. Der 2. Sohn ist 30 ist in Moment in Tuerkei als Gastarbeiter in einem Hotel. Der dritte (16) geht noch in die Schule. Das ist meine zweite s.g. buergeliche Ehe. Bin relativ gesund. Grusse Probleme mit beiden Beinen gehabt. Am linken war akkut (Anaerisma) und das Bein wurde 6 mal operiert (Juni 2010). Got sei dank das ist in Koeln passiert waerend einer Dienstreise un alles hat Versicherung bezahlt. In Minsk haette ich das Bein verlohren. Jetzt kann ich laufen und sogar vorsichtig Auto fahren aber leider noch keine Gefuhle. Die Nerven sind geschnitten. Das zweite Bein habe ich planmaessig operieren lassen und jetzt ist alles ok. Also das Leben geht weiter. Ich bin Optimist und bin sicher alles wird gut sein. Ich habe kleine Wohnung, kleine Datscha, kleines Auto und kleine Rente abei ich brauche auch nichts mehr! Man mus nur seine Beduerfnisse auf seine Moeglichkeiten begrenzen koennen und dan ist man gluecklich. Erzaehle etwas ueber deine Situation.Arbeitest Du noch oder nicht?

Alles Gute!

Gruss an alle Ex-Kommilitonen!

Mit freundlichen Gruss

Sascha Ruchlja